

Georg Engländer an Arthur Schnitzler, 27. 2. 1919

|Georg Engländer

Wien, den 27/2 19

Wien

IX. Nußdorferstraße Nr. 10.

Nussdorfer Straße

Betrifft: Nachlaß **Peter Altenberg**.

Peter Altenberg

Geehrter Meister!

5 Erst heute kann ich meinen tiefinnigsten Dank für die so schönen & ehrenvollen
Worte abstaten, die Sie werther Meister anlässlich Ihrer Condolenz meinem **Bru-**
der gespendet; lt. innliegendem Kouvert dessen letzter sichtbarer Stempel d. 22/II
trägt, hat der Brief eine beinahe 8wöchentliche Wanderung durchgemacht bevor
er gestern an mich gelangte; so kann ich den Scheine löschen, als hätte ich, so werth-
10 volle Freunde & Gönner **Peter**^s nicht, sofort u. zu allererst berücksichtigend, ^{Λmit}in^V
ergebenster & dankbarster Art, mit Erdwiederung bedacht.

→Peter Altenberg

Peter Altenberg

Ich wünschte Meister, Ihre prognostische Werthung, möge in Erfüllung gehen, ich
will selbst Alles, als Nachlasserbe, auch dazu thun & denke noch in den folgenden
Jahren noch 2 oder 3 |Bände mit Hinterlassenem, ausführlicher Biographie, Brie-
15 fen an Freunde & Freundinnen in seinem Sinne erscheinen zu lassen; auch will ich
durch Vorträge den Kreis der ihn Verstehenden erweitern.

Mittwoch, d. 5 März $\frac{1}{2}$ 6¹ findet der erste Abend statt, dem ich ein selbst gewähl-
tes Programm mehr lyrischen Charakters & doch sehr abwechslungsreich bestimmt
habe; ich habe mir erlaubt Ihnen werther Meister 2 Sitze zugehen zu lassen, wäre
20 besonders geehrt wenn Sie davon Gebrauch machen, um Ihr mir besonders maass-
gebendes Urtheil für diese Form der beabsichtigten litterarischen Popularisierung
des **Verewigten**, erfahren zu können.

→Peter Altenberg

In grösster Hochachtung

Ihr ganz ergebenster

G. Engländer

25

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2889.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

1 Kl. Konzerthaus-Saal.

$\frac{1}{2}$ 6 Uhr 5/III 19.